

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
1. Grenzen, Regeln und Konsequenzen als wichtige Grundlagen schulischer Erziehung – Lehrer als Führungsexperten	8
1.1 Die Notwendigkeit von Grenzen, Regeln und Konsequenzen . . .	8
1.2 Warum Lehrer sich nicht trauen mit der notwendigen Konsequenz zu erziehen	13
1.3 Erziehungswissenschaft, Erziehungsbegriff und Lehrerbildung	19
1.4 Der Lehrer als Erziehungsexperte in Sachen Führung	25
1.5 Der Erziehungsrahmen als Begrenzung des Handlungsspielraums	48
1.5.1 Der Bildungsauftrag	50
1.5.2 Leitbilder	52
1.5.3 Schulordnungen	56
1.5.4 Klassenregeln	62
1.5.5 Schulhofregeln	63
1.5.6 Sporthallenregeln	65
1.5.7 Schwimmregeln	66
1.6 Wie lernen Kinder und Jugendliche Regeln?	69
1.7 Regelverletzungen	74
1.8 Konsequenzen für Regelverletzungen – Wie geht man mit Fehlverhalten der Schüler um?	77
1.8.1 Unerwünschtes Verhalten auszählen	78
1.8.2 Disziplinarische Abläufe	84
1.8.3 Auszeitzonen	89
1.8.4 Zusatzaufgaben bei Regelverstößen	94
1.9 Zusammenfassung Teil 1	99

2.	Motivation, individuelles Lernen, Reflexion und Verantwortung als wichtige Unterstützer schulischer Erziehung – Lehrer als Beziehungsexperten	101
2.1	Die Bedeutung der Lehrer-Schüler-Beziehung	103
2.2	Der Lehrer als Erziehungsexperte in Sachen Beziehung	115
2.3	Der Lehrer als Beziehungsexperte im Bereich Schulleben	118
2.3.1	Der Lehrer als Kollege	120
2.3.2	Kollegiale Hospitation	124
2.3.3	Pädagogische Elternabende	131
2.3.4	Aufgaben für das Schulleben	143
2.3.5	Schülermitbestimmung	148
2.4	Der Lehrer als Beziehungsexperte im Bereich Unterricht	153
2.4.1	Beratung	155
2.4.2	Reflexion	161
2.4.3	Feedback	170
2.4.4	Transparente Notengebung	177
2.4.5	Differenzierung	188
2.4.6	Methodenvielfalt	206
2.4.7	Rituale	224
2.4.8	Selbstverantwortung fördern – Selbstständigkeit erlernen	231
2.4.9	Methodenschulung	243
2.4.10	Soziogramm	251
2.4.11	Lehrerevaluation	254
2.5	Zusammenfassung Teil 2	264
3.	Schlussbetrachtung	266
	Literatur	268